Gespräche und Unterstützung mit Literatur. Dr. DIETER BENKERT (Potsdam) danke ich herzlich für die Bestätigung der Bestimmung von Lamprospora lubicensis.

Literatur

- Benkert, D. (1994): Beiträge zur Kenntnis bryophiler *Pezizales*-Arten. 1. *Lamprospora lubicensis*, eine neue Art aus Norddeutschland. -Zeitschrift für Mykologie **60**: 195-198.
- BENKERT, D. (1995): Becherlinge als Moosparasiten. Boletus 19: 97-127.

- BERNAU, K. (1916): Die Moosflora der Umgegend von Halle a. S. Hedwigia 57: 215-232.
- BRODIE, H.J. (1975): The bird's nest fungi. University of Toronto Press.
- ECKSTEIN, J. & ECKSTEIN, G. (2008): Zum Vorkommen von *Lamprospora lubicensis* BENKERT (*Ascomycota, Pezizales*) an Binnensalzstellen in Mitteldeutschland. Zeitschrift für Mykologie 74(2): 253-256.
- HERRMANN, M. (1960): Bemerkenswerte Funde in Mitteldeutschland – Ein seltener Teuerling im Balkonkasten – Myk, Mittbl. 4: 38-39.
- HERRMANN, M. (1967): Neuer Fund von *Cyathus* stercoreus Myk. Mittbl. 11: 23.

Anschrift des Verfassers:

GUNNAR HENSEL, Alte Lauchstädter Str. 22, D-06217 Merseburg

CHRISTINE MORGNER & WOLFGANG STARK

Clavaria rosea FR. Lachsrosa Keule - ein interessanter Fund im Vogtland

Nach unserer Kenntnis ist der nachfolgend kurz dargelegte Fund der Erstnachweis von Clavaria rosea für das Vogtland. Die typische Erscheinungszeit des Pilzes ist nach Literaturangaben und Geländeerfahrungen von August bis Mitte September. Unsere Fruchtkörper wurden am 15. September 2013 in einem kurzen Rasen im Schneckensteingebiet in einer Höhenlage von ca. 830 m ü NN gefunden (MTB: 5540/43). Sie wuchsen gesellig in

kleinen Gruppen zwischen Gänseblümchen, Gras, Löwenzahn und Moos. In der näheren Umgebung standen Fichten und Birken. Die Form der leuchtend rosaroten, 2 bis 5 cm hohen Keulen war auffallend variabel, von schmal zylindrisch bis spindelig erweitert, von apikal zugespitzt bis abgerundet. Teilweise dunkle Fruchtkörperenden wiesen auf erste Absterbeerscheinungen bzw. auf Überalterung hin.



Abb. 1: Die Lachsrosa Keule Clavaria rosea in der Nähe des Schneckensteins (Foto: C. MORGNER).

Anschrift der Verfasser:

CHRISTINE MORGNER & WOLFGANG STARK, Am Brandteich 1, D-08239 Bergen im Vogtland

Personalia

UDO RICHTER

BRIGITTE ULLRICH zum Gedenken

Am 2. März 2013 verstarb BRIGITTE ULLRICH, die älteste aktive Pilzsachverständige aus Sachsen-Anhalt. Am 14. Februar 2013 hatte sie noch mit vielen Pilzfreunden in ihrem Geburtshaus, der "Alten Ziegelei" in Haldensleben, ihren 90. Geburtstag gefeiert (Abb. 1).

Abb. 1: BRIGITTE ULLRICH an ihrem 90. Geburtstag am 14. Februar 2013 (Foto: U. RICHTER).



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Morgner Christina, Stark Wolfgang

Artikel/Article: Clavaria rosea Fr. Lachsrosa Keule - ein interessanter Fund

im Vogtland 108-109